

**Konferenz**

**Einheitliches Recht für die Vielfalt der Kulturen? Strafrecht und Kriminologie in  
Zeiten transkultureller Gesellschaften und transnationalen Rechts  
Wien, 8.-9.4.2010**

Die Veranstaltung gliedert sich in drei thematische Blöcke. Im ersten soll es um die Bestrebungen einer Universalisierung des Rechts im globalen Maßstab gehen. Welche Perspektiven hat ein Weltstrafrecht? Globale Rechtsordnungen in anderen Bereichen existieren bereits im Schatten des Leviathans. Im Bereich des Strafrechts ist dieser selbst gefordert, ohne jedoch die Statur eines globalen Gewaltmonopols zu besitzen.

Der zweite Block setzt kontrapunktisch an der Vielfalt der local legal cultures an. Moderne Gesellschaften entwickeln sich zusehends zu einem Patchwork der Minderheiten. Dieser Trend konterkariert die Vorstellungen einer universalistischen normativen Ordnung. Wie geht das Recht – diesmal im altherwürdigen Rahmen des Nationalstaats – mit der Vielfalt an Kulturen um? Kann (Straf)recht noch beanspruchen, ein Medium der sozialen Integration zu sein oder sind wir in den modernen westlichen Gesellschaften auf dem Weg zum local legal pluralism einer globalen Bukowina?

Der dritte Block schließlich nimmt die problematischen Folgen einer transnational rechtlich abgesicherten staatlichen Kontrollpolitik in den Blick. Die klassischen Bedrohungen, auf die das Strafrecht meint reagieren zu müssen, globalisieren sich ebenso wie die Versuche zu ihrer Kontrolle. Das hat Folgen, auf die das im nationalstaatlichen Rahmen gewachsene Recht nicht ausreichend vorbereitet ist. Das beginnt bei der grenzüberschreitenden Strafverfolgung, umfasst die zunehmende Vorfeldverlagerung der strafrechtlichen Kontrolle und endet bei der Pönalisierung kultureller Diversität.

Jede dieser drei Perspektiven wirft ein spezifisches Licht auf die Ausgangsfrage der Tagung: Kann es, soll es ein einheitliches Recht für die Vielfalt der Kulturen geben?

<b>Tagungsstruktur</b>						
						19'00--
Mittwoch, 7.4.2010						Get together
	9'00-11'00	11'30-13'00		14'30-16'00	16'30-18'00	19'00--
Donnerstag, 8.4.2010	Eröffnung Plenum 1	AG 1		Plenum 2	AG 4	Empfang (am Cobenzl)
		AG 2			AG 5	
		AG 3			AG 6	
	9'30-11'00	11'30-13'00		14'30-16'00	16'30-18'00	
Freitag, 9.4.2010	Plenum 3	AG 7		Plenum 4	GIWK Mitglieder- versammlung	
		AG 8				
		AG 9				
Tagungsort: Renner-Institut, Khleslplatz 12, 1120 Wien, Meidling						

## **Track 1: Universalisierung des Rechts – Internationaler strafrechtlicher Schutz von Menschenrechten**

### Plenum 1:

Chair: Lorenz Böllinger

Cornelius Prittwitz: Die Rolle des Strafrechts im Menschenrechtsregime

Frank Höpfel: Internationale Strafgerichtshöfe und Rechts(kultur)entwicklung

### AG 1: Internationales Strafrecht in Aktion

Chair: Wolfgang Stangl

Claudia Stubler: Der Internationale Strafgerichtshof – Entwicklung, Aufgaben und Arbeitsweise

Mayeul Hieramente: Völkerrechtsverbrechen oder Menschenrechtsverbrechen?

### AG 2: Schuld und Zurechnung vor internationalen Strafgerichten

Chair: Helmut Pollähne

Sven U. Burkhardt: Individuelle Zurechnung kollektiven Verhaltens. Wo aber alle schuldig sind, ist niemand schuldig

Jan Pospisil: Internationales Strafrecht und die Anklage von „Genozid“: Der IStGH und sein Fall Bashir

### AG 3: Effekte internationaler Strafgerichtsbarkeit auf Gesellschaften, Rechtsinstitutionen

Chair: Christa Pelikan

Charles Anthony von Denkowski: Aktuelle Grenzen sowie zukünftige Anforderungen eines effektiven Völkerstrafrechts: Zugunsten des Weltfriedens formelle soziale Kontrolle universell ausweiten?

Wilfried Graf / Valerie Kainz: Transitional Justice, die andere Wiederherstellung von Recht nach dem Ausnahmezustand

## **Track 2: Diversifizierung der Lebenswelt, Minderheiten als Herausforderung für das (Straf-)Recht**

### Plenum 2:

Chair: Susanne Krasmann

Heiner Bielefeldt: Religiöse Freiheiten, ihre Gewähr und Begrenzung als Herausforderung für den säkularen Rechtsstaat

Elisabeth Holzleithner: Strafrecht und multikulturelle Gesellschaft, ein Spannungsfeld

### AG 4: Kulturelle Differenz im Strafrecht

Chair: Walter Fuchs

Alexander Baur: Strafrecht – ein Instrument zur Schaffung von Wertegemeinschaften?

Georgios Sotiriadis: Die Berücksichtigung kultureller Identität und Differenz durch das Recht, am Beispiel der „cultural defences“

### AG 5: Rechtspraktiken im Schatten des Strafrechts

Chair: Helga Cremer-Schäfer

Dominik Kohlhagen: Rechtspraktiken illegaler Immigranten

Irene Messinger: Historischer Streifzug zum Rechtskonstrukt der „Scheinehe“

### AG 6: Sexualität und Religion im säkularen Rechtsstaat

Chair: Michael Jasch

Tom Frischknecht / Martino Mona: Der Normbruch aus kultureller Verpflichtung. Zum Umgang des Strafrechts mit Gewissenstättern

Daniela Klimke: Das Sexuelle in der Weltgesellschaft

### Track 3: Kontrollrechte des Staates in einer Gesellschaft jenseits des kulturell homogenen Nationalstaats

#### Plenum 3:

Chair: Dorothea Rzepka

Peter-Alexis Albrecht: Der internationale Kampf gegen Terrorismus und der Wandel des Strafrechts

Roland Hefendehl: Die Renaissance von Netzwerken und Anonymität im Kampf gegen die Feinde

#### AG 7: Das Verhältnis internationaler und nationaler Kontrollrechte und –praxen

Chair: Herbert Reinke

Bernd Belina: Skalare Praxen kontrollierenden Rechts: Zur autoritären Organisation von Differenz mittels staatlicher Kontrolle am Rand der EU und in der Stadt

Dorothea Rzepka: Die Vermessung des Menschen: Biometrie für mehr Sicherheit?

#### AG 8: „Fremde“/„Fremdenkriminalität“ als Objekt von (straf)rechtlicher Kontrolle

Chair: Arno Pilgram

Michael Jasch: Zur Konstruktion von „Ehre“ als Hintergrund strafbaren Verhaltens

Gaby Temme: Das AGG als Kontrollinstrument des Umgangs mit dem Fremden

#### AG 9: Unsicherheit für MigrantInnen, Interaktion von Strafrecht, Fremden- und Staatsbürgerschaftsrecht

Chair: Walter Hammerschick

Christine M.Graebisch: Das Straftatverdachtfolgenrecht für Nicht-EU-BürgerInnen

Joachim Stern: Die Rückkehr des Banalen – Versagung des StaatsbürgerInnenstatus aufgrund von strafrechtlicher Vergangenheit, Gefährdungsprognosen und Verdachtsmomenten

#### Plenum 4:

Chair: Reinhard Kreissl

Julia Eckert: Leben unter generalisiertem Terrorverdacht

Werner Schiffauer: Die Kulturalisierung von Devianz

Die Tagung wird gefördert von:

